

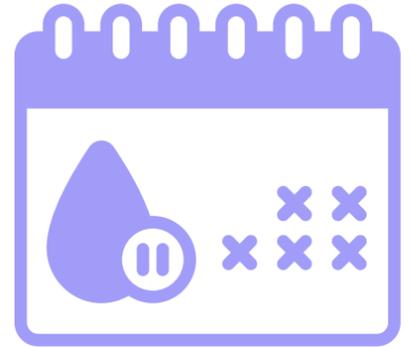
PMS | PDMS

Medizinisches Cannabis in der Frauengesundheit

Stimmungsschwankungen, Schmerzen und Erschöpfung: Die zweite Zyklushälfte ist für viele Menstruierende eine echte Herausforderung – und das jeden Monat aufs Neue. Das **Prämenstruelle Syndrom (PMS)** verursacht unterschiedlichste psychische und physische Symptome. Eine Cannabistherapie kann auf unterschiedliche Weise Linderung schaffen – und die Lebensqualität von Patient:innen nachhaltig verbessern.

20 bis 40 Prozent der Frauen

...in Deutschland leiden **regelmäßig** unter stärker ausgeprägter PMS-Symptomatik. Ungefähr 3 bis 8 Prozent leiden unter einer schweren Form des PMS. Diese Form wird als **Prämenstruelle dysphorische Störung (PMDS)** bezeichnet.¹



Da es sich beim prämenstruellen Syndrom um eine multifaktorielle Störung handelt, ist eine gezielte Behandlung schwierig. Betroffene können teils bereits durch Ernährung, Bewegung und Entspannungstechniken gut Erfolge erzielen, in ausgeprägteren Formen wird eine medikamentöse Therapie angestrebt.

Wussten Sie schon....?

Es gibt mehr als 100 verschiedene Ausprägungen des PMS. Die häufigsten sind Unterleibskrämpfe, Brustschmerzen, Akne und ein aufgeblähter Bauch.

Zur Regulierung von emotionalen Ausbrüchen und Schwankungen reicht das therapeutische Spektrum von Bachblüten-Tees bis hin zu Antidepressiva.



PMS

Symptome:



Spannungsgefühle in Brust und Unterleib, Kopf-, Rücken-, Gelenks- und Muskelschmerzen, Schlafprobleme, Konzentrations-schwierigkeiten und Stimmungsschwankungen

Diagnose und konventionelle Therapie:



Die Ursachen für PMS oder PDMS sind noch nicht abschließend geklärt; vermutlich reagieren Frauen mit PMS oder PMDS besonders empfindlich auf Abbauprodukte von Progesteron, ein Hormon, das hauptsächlich in der zweiten Zyklushälfte vor Einsetzen der Menstruation einsetzt.



PMDS

Symptome:



Klinik des prämenstruellen Syndroms mit besonderer Ausprägung psychischer Hauptsymptome: Affektivität, depressive Verstimmung, Ängste



Wie kann medizinisches Cannabis helfen?*

Aufgrund der **schmerzlindernden und entspannenden Wirkung** von medizinischem Cannabis kann dieses zur Behandlung von PMS oder PMDS eingesetzt werden.

Zudem kann eine Cannabistherapie eine **Reduktion anderer Medikamente** ermöglichen sowie entsprechende **Nebenwirkungen reduzieren**.

*Ob eine Therapie mit medizinischem Cannabis infrage kommt oder nicht, muss stets vom/von der behandelnden Arzt/Ärztin gemeinsam mit dem/der Patienten/Patientin nach der persönlichen Vorstellung und unter Berücksichtigung aller medizinischen Voraussetzungen und medizinrechtlichen Vorgaben entschieden werden.